

Moritz Grütz – Metallisierte Welt – Auf den Spuren einer Subkultur (Buchrezension - Teaser)

Globalisierung geht wundersame Wege. Moritz Grütz, Chefredakteur des Webzines Metall.info, brachte sie auf Fragen wie diese: »... wie fühlt sich ein Black-Metaller im sonnigen Kuba und welche Risiken birgt es, in Saudi-Arabien in einer härteren Musikgruppe zu spielen? Wie denkt ein Metalhead im von Bürgerkriegen zermürbten Libanon über die Glorifizierung von Gewalt in martialischen Songtexten und was geht eigentlich in der regionalen Szene von Madagaskar? Wie steht es in all diesen Ländern ganz generell um die gesellschaftliche und politische Akzeptanz dem Metal gegenüber?« Gefragt, getan – und dies etwas leichter, wenn man es als Standard-Fragenkatalog in die Interview-Praxis für die eigene Website einbauen kann.



Für den Hirnkost Verlag hat er über 30 solcher Interviews gesammelt und nach Nationen geordnet in Buchform gegeben – ein ambitioniertes Unterfangen. Nun kann ein Band voller Interviews, gerne noch mit atmosphärischen Fotos aufgewertet, ein aufregendes Leseerlebnis ergeben. „Metallisiert“ hingegen ist (vermutlich sowohl aus Kosten- wie teils Diskretionsgründen) praktisch ungebildet (bis auf eine „metallisierte“ Weltkarte mit Markierung des jeweiligen Landes und einer Landesflagge, in die meist noch das jeweilige Band-

Logo montiert wurde) und kaum layoutet. Die Lektüre erschwerend kommt hinzu, dass die Interviews im 0-Ton als Frage-Antwort-Wulst reproduziert wurden – eine Darstellungsform, die schon auf acht Seiten nicht ganz leicht zu konsumieren ist, aber auf 180 Seiten ihren das Gehirn metallisierenden Tribut fordert. Der vorläufig letzte Kritikpunkt geht an das Lektorat. Die Flut von Trennfehlern (S. 9, 12, 29, ...) wie z.B. „Soundt-rack“, an denen sich das Auge reibt, wären relativ leicht vermeidbar gewesen.

Nun aber Schluss mit der Büchernörgelei und hinein in die Inhalte! Denn die sind wie vermutbar teils wirklich sehr interessant, oft zu Herzen gehend, ja schockierend, wenn Musiker beispielsweise von erhaltenen Todesdrohungen berichten oder von Konzerten, die aus dem nämlichen Grund nur vor geladenen Gästen stattfinden können. Die Interviews decken viele Heavy-Metal-Subgenres wie Death, MeloDeath, Folk, Thrash etc. ab, aber gleich das erste Interview gilt mit District Unknown einer Formation aus Afghanistan mit progressiven und psychedelischen Merkmalen...

Zur vollständigen Rezension inkl. Bestellmöglichkeiten auf Booknerds.de

Bewertung: 7/15 Punkten